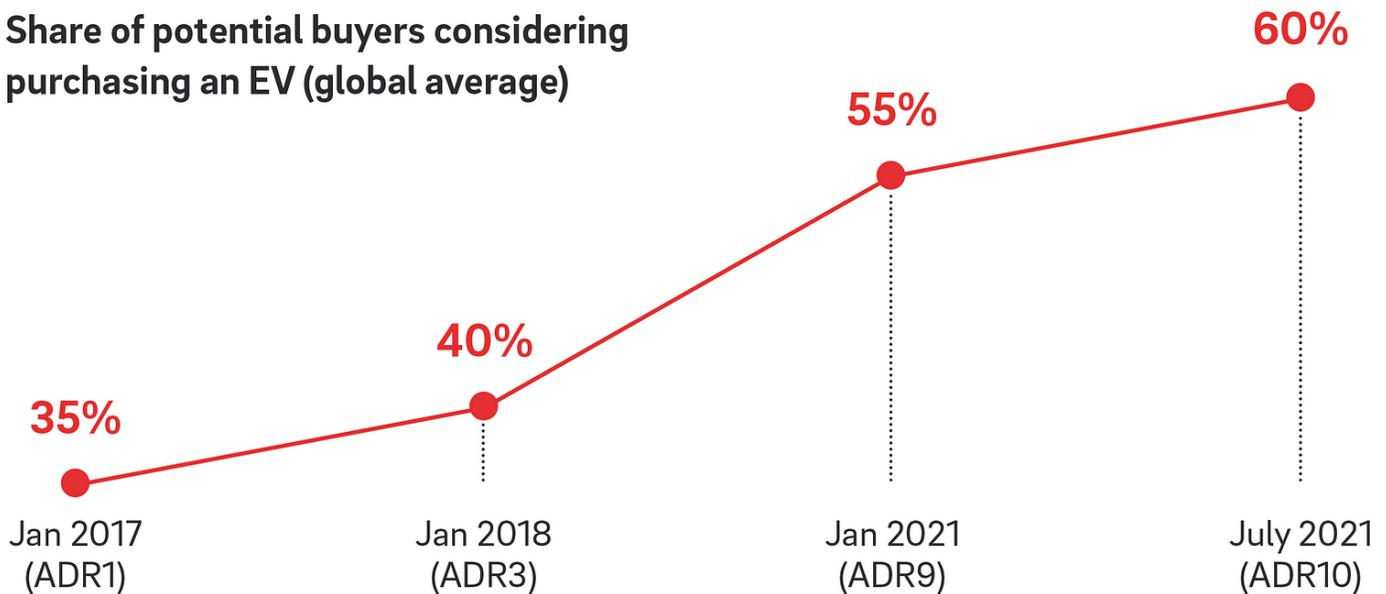


Share of potential buyers considering purchasing an EV (global average)



Number of charging stations per 100 km of roadway (global average)



28.10.2021 15:52 CEST

„Automotive Disruption Radar“: Traditionshersteller werden zu Treibern der Transformation

[Study Download](#)

- Anteil der Elektro-Autos am weltweiten Fahrzeugverkauf steigt auf fast 7 Prozent
- Chinas E-Automarkt wird von heimischen Anbietern dominiert
- Erste vollständig autonome Angebote sind ab 2030 zu erwarten

München, Oktober 2021: Auch wenn die Automobilindustrie noch mit den Folgen der Corona-Pandemie zu kämpfen hat: Der Siegeszug neuer Technologien ist nicht mehr aufzuhalten. Zu diesem Ergebnis kommt die neue „Automotive Disruption Radar (ADR)“-Studie von Roland Berger. Sie erscheint halbjährlich und untersucht 26 Automobilindikatoren in 23 Ländern. Die aktuelle zehnte Ausgabe der Studie zeigt die großen Fortschritte seit Erscheinen der ersten Analyse Anfang 2017. So stieg der Anteil der Elektroautos und Plug-in-Hybride am weltweiten Neuwagenverkauf seitdem von 1,5 auf 6,9 Prozent. Die Zahl der Ladestationen pro 100 Kilometern verfünffachte sich. Und während bei vielen großen Herstellern bis 2030 jedes zweite neue Fahrzeug einen Elektro-Antrieb haben soll, wünschen sich vier von zehn Befragten bis dahin einen vollständigen Verkaufsstopp für Verbrenner.

„Der Durchbruch der Elektro-Mobilität hat sich schon im vergangenen Jahr abgezeichnet. Wie die neuesten Ergebnisse zeigen, hat die Entwicklung jetzt noch einmal deutlich an Dynamik zugelegt“, so Wolfgang Bernhart, Partner bei Roland Berger. „Der Siegeszug disruptiver mobiler Technologien wie Elektrifizierung und autonomes Fahren ist trotz Corona nicht mehr aufzuhalten.“

Getrieben wird der Wandel nicht nur durch neue, rein elektrisch orientierte Fahrzeughersteller und den Druck, die durch die Flotten verursachten Treibhausgasemissionen zu senken. Einige Traditionshersteller haben sich zwischenzeitlich selbst an die Spitze der Bewegung gesetzt. Bis zum Jahr 2050 wollen einige Automobilunternehmen vollständige Klimaneutralität erreicht haben. Ihre Strategien stehen im Einklang mit den Wünschen der Kundschaft: Weltweit können sich inzwischen sechs von zehn Verbrauchern den Kauf eines Elektro-Autos vorstellen, vier von zehn wollen, dass ab 2030 überhaupt keine Verbrenner mehr im Angebot sind.

Stärkste Marktdurchdringung von E-Autos in Skandinavien

Wie schon häufig in den vergangenen Jahren erreichten die Niederlande in der aktuellen Ausgabe des Automotive Disruption Radars den ersten Platz, gefolgt von China, Schweden und Singapur. Unter den fünf neu untersuchten Ländern (Norwegen, Israel, Brasilien, Thailand und Indonesien) schnitt Norwegen am besten ab und landete direkt nach Singapur auf Platz fünf. Das Land verzeichnet beim Fahrzeugabsatz einen Elektro- und Plug-in-Hybrid-Anteil von 79 Prozent. Zum Vergleich: Beim zweitplatzierten Schweden liegt er bei 39, in Deutschland bei 19 Prozent. In Thailand entstehen derzeit große Kapazitäten zur Herstellung von Elektro- und Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen,

Indonesien setzt dank eigener Rohstoffvorkommen auf eine eigene Batteriezellfertigung.

Große Fortschritte gibt es auch im Bereich der Ladeinfrastruktur. Mit 75,2 Ladepunkten pro 100 Kilometer ist Südkorea unangefochtener Spitzenreiter. Die Niederlande folgen mit weitem Abstand von 21,9 Ladestationen. Weltweit hat sich die Zahl der Ladepunkte seit der Erstaussage des Radars von 0,5 auf 2,8 mehr als verfünffacht.

Chinas E-Auto-Markt: Kaum Chancen für ausländische Anbieter

Vom Ausland weitgehend unbemerkt verläuft die Marktdurchdringung mit Elektro-Autos in China. Eine wichtige Rolle dürfte dabei neben der Möglichkeit, den Wagen nach eigenen Vorstellungen zu gestalten, der Preis spielen: Kleinere Modelle sind bereits ab ca. 4.200 US-Dollar erhältlich. Fast alle der zehn im ersten Halbjahr 2021 meistverkauften Elektro-Modelle stammen von chinesischen Herstellern.

Durchbruch für autonomes Fahren im Jahr 2030?

Auch die Fortschritte beim Thema autonomes Fahren bildeten erneut einen Schwerpunkt der Studie. Hier fällt auf, dass das Vertrauen in einen baldigen Durchbruch der Technologie bei Verbrauchern in Asien am größten ist. So gehen in Südkorea vier von zehn Befragten aus, dass es schon in neun Jahren entsprechende kommerzielle Angebote gibt. In Deutschland und den USA liegt der Wert nur bei rund 30 Prozent. Gleichzeitig sind weltweit 73 Prozent der Befragten der Ansicht, dass ihr Land in Bezug auf regulatorische Rahmenbedingungen oder Infrastruktur nicht genügend tut, um den Einsatz der Technologie in der Breite zu fördern.

Auch die stetig steigende Zahl der Patente im Zusammenhang mit autonomem Fahren ist ein Indiz des Fortschritts: So stieg der Anteil an allen Patenten im Bereich der Mobilitätstechnologien von 2,2 Prozent im Jahr 2017 auf jetzt 5,8 Prozent.

„Wir sehen zwar eine große Aktivität im Markt, trotzdem bleibt die Frage, wie Unternehmen mit Angeboten rund ums autonome Fahren Geld verdienen, nach wie vor ungelöst“, sagt Stefan Riederle, Automobilexperte bei Roland Berger. Entsprechende Geschäftsmodelle würden derzeit erst erarbeitet. „Entscheidend sind nach unserer Auffassung drei Faktoren: Bestmögliche Konnektivität, also eine Highspeed-Internetverbindung, eine hochwertige und stark personalisierbare Innenausstattung sowie ein attraktives Service- und

Unterhaltungsangebot.“

Unternehmen hinter der ADR-Plattform:

Automotive World ist eine führende B2B-Publikation für den Mobilitätssektor. Sie stützt sich auf ein globales Netzwerk aus Experten, die Thought-Leadership-Artikel, Berichte, Datensätze und Prognosen erstellen sowie Webinare und Konferenzen anbieten. Derzeit legt Automotive World einen Fokus auf vernetzte und autonome Fahrzeugtechnologie, Mobilität in der Stadt und Shared Mobility, fortschrittliche Antriebe sowie die Zukunft des Lkw-Transports.

carbometrix hat es sich zur Aufgabe gemacht, Daten über CO₂-Bilanz von Unternehmen zugänglich und vergleichbar zu machen. Wir helfen Entscheidungsträgern, Finanzströme in Richtung einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu lenken. Wir entwickeln die weltweit umfassendste Plattform für Kohlenstoffdaten und -bewertungen. Wir glauben, dass Transparenz und eine Vergleichsbasis unerlässlich sind, um einen drastischen Wandel hin zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen auszulösen.

CHARGING RADAR analysiert die öffentliche Ladeinfrastruktur in über 50 Ländern. Dabei werden die Entwicklung und die Qualität von Ladestationen und Ladeservices sowie das Ladeverhalten von E-Autofahrern in interaktiven Web-Dashboards visualisiert. CHARGING RADAR unterstützt zahlreiche Marktführer aus den Bereichen Automobil, Energie, neue Mobilität, Beratung sowie die öffentliche Hand und bildet die Grundlage für faktenbasierte Entscheidungen. CHARGING RADAR ist ein Produkt der THEON Data Solutions GmbH in Zusammenarbeit mit der CIRRANTiC GmbH.

CoMotion ist eine globale Plattform, auf der sich Führungskräfte der innovativsten Transport- und Technologieunternehmen aus der ganzen Welt mit städtischen Entscheidungsträgern treffen, um Ideen auszutauschen, Geschäftsbeziehungen einzugehen und die Zukunft der neuen Mobilität zu planen. CoMotion organisiert exklusive Weltklasse-Veranstaltungen wie CoMotion LIVE, CoMotion LA und CoMotion MIAMI und ist die erste Anlaufstelle der neuen Mobilitätsbranche für Nachrichten, Einblicke und Analysen.

fka GmbH Aachen bietet als Partner der Automobilindustrie innovative fahrzeugtechnische Lösungen und strategische Beratung. Ausgehend vom Gesamtfahrzeug entwickelt fka dabei Konzepte und Strategien zu den Leitthemen Nachhaltigkeit, Sicherheit und Mobilitätserlebnis.

Roland Berger ist die einzige Strategieberatung europäischer Herkunft mit einer starken internationalen Präsenz. Als unabhängige Firma, im alleinigen Besitz unserer Partnerinnen und Partner, sind wir mit 50 Büros in allen wichtigen Märkten präsent. Unsere 2400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeichnet eine einzigartige Kombination aus analytischem Denken und empathischer Einstellung aus. Angetrieben von unseren Werten Unternehmergeist, Exzellenz und Empathie sind wir überzeugt davon, dass Wirtschaft und Gesellschaft ein neues, nachhaltiges Paradigma benötigen, das den gesamten Wertschöpfungskreislauf im Blick hat. Durch die Arbeit in kompetenzübergreifenden Teams über alle relevanten Branchen und Geschäftsfunktionen hinweg bietet Roland Berger weltweit die beste Expertise, um die tiefgreifenden Herausforderungen unserer Zeit heute und morgen erfolgreich zu meistern.

Springer Fachmedien(www.springerfachmedien-wiesbaden.de) ist Teil der Professional Group innerhalb von Springer Nature – einem der weltweit führenden Wissenschafts- und Fachverlage. Vom Standort Wiesbaden aus produziert Springer Fachmedien Zeitschriften und bietet Veranstaltungen sowie Online-Services, die auf Ingenieure und Führungskräfte, insbesondere in der Automobil- und Finanzindustrie, zugeschnitten sind.

Kontaktpersonen



Raphael Dörr

Pressekontakt

Head of Corporate Communications & PR

raphael.doerr@rolandberger.com

+49 89 9230 8792



Silvia Constanze Zösch

Pressekontakt

Press Contact Global PR

silvia.zoesch@rolandberger.com

+49 89 9230 8750